

Unterstützungssystem ganztägiger Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter

Das Kommunale Bildungsbüro Mülheim an der Ruhr

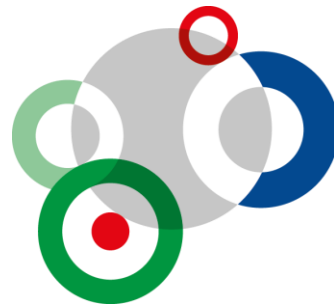
Anna Gerats und Jana Giersch



Regionale Bildungsnetzwerke in Nordrhein-Westfalen

„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen“

- staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft – an der Schnittstelle zu Land, Schule und Kommune
- Regionales Bildungsbüro als operative Einheit des Regionalen Bildungsnetzwerks
- „Gute Kooperation braucht Koordination“ → bündeln alle kommunalen, schulaufsichtlichen und gesellschaftlichen Kräfte vor Ort zur Unterstützung von Bildungseinrichtungen
- Ziel: Chancengerechtigkeit
- Regionale Bildungsnetzwerke bestimmen selbst über ihre Themen und Schwerpunkte → keine Pflichtaufgabe oder Weisungsbefugnisse



**Regionale
Bildungsnetzwerke**
Nordrhein-Westfalen

Das Regionale Bildungsbüro Mülheim an der Ruhr

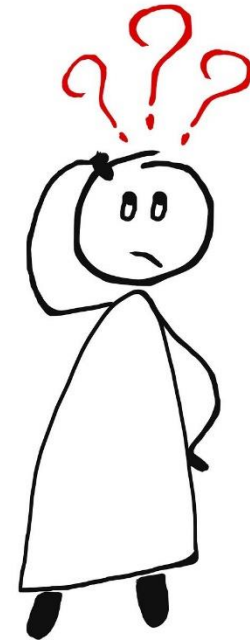


- Abteilung im Amt für Kinder, Jugend, Schule und Integration
- 14 Mitarbeitende
- Handlungsfelder
 - Kinder- und Jugendschutz
 - Digitalisierung
 - Schulische Übergänge (GS-SI/SI-SII)
 - Inklusion
 - Jugendhilfe/Schulsozialarbeit
 - sozialraumorientiertes Bildungsmanagement (u.a. FGZ)
 - MINT
 - Ganzttag
 - Übergang Schule-Beruf
 - Übergang Kita-Grundschule
 - datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement (Bildungskommune)

Ganzttag in Mülheim an der Ruhr

- alle 22 Grundschulen und 1 Förderschule sind Offene Ganztagschulen
- 3 Träger der Offenen Ganztagschule
- weitere Betreuungsformen: Verlässliche Grundschule an vielen Schulstandorten, vereinzelt Hortplätze
- Ziele:
 - Betreuungsquote steigern
 - Qualität des Ganztags weiter verbessern
 - an Bedarfen orientieren
- Herausforderungen:
 - steigende Schüler*innenzahlen, wenig räumliche und finanzielle Ressourcen, Fachkräftemangel
 - Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung
 - häufig versäulte Systeme
 - gesellschaftliche Herausforderungen

Wie kann das Regionale Bildungsbüro ganztägige Bildung unterstützen?





Runder Tisch: Steuerungsebene

- Dezernat
- Jugendamt, Schulverwaltung
- Politik
- Träger des Offenen Ganztags
- Elternvertretungen
- Schulaufsicht
- Schulformsprecher*innen, Berater*innen im Ganztag
- Sport, Kultur, Musik

Qualitätszirkel: Arbeitsebene

- Jugendamt, Schulverwaltung
- Schulaufsicht
- Träger des Offenen Ganztags
- Schulformsprecher*innen, Berater*innen im Ganztag
- Sport, Kultur, Musik

Steuergruppe „Ganztag und Raum“: Pilot

- Schulverwaltung und ImmobilienService
- Schulvertretungen
- Schulaufsicht
- Träger des Offenen Ganztags



Überblick über Bildungslandschaft

- Wissen über Zuständigkeiten und Personen
- Systemwissen aneignen und einbringen
- Bedarfe (er-)kennen und entsprechend handeln

Beziehungsarbeit

- zuhören und kümmern
- Vertrauen aufbauen und pflegen

Brücken bauen

- Spannungen balancieren
- Verbindungen und Allianzen herstellen

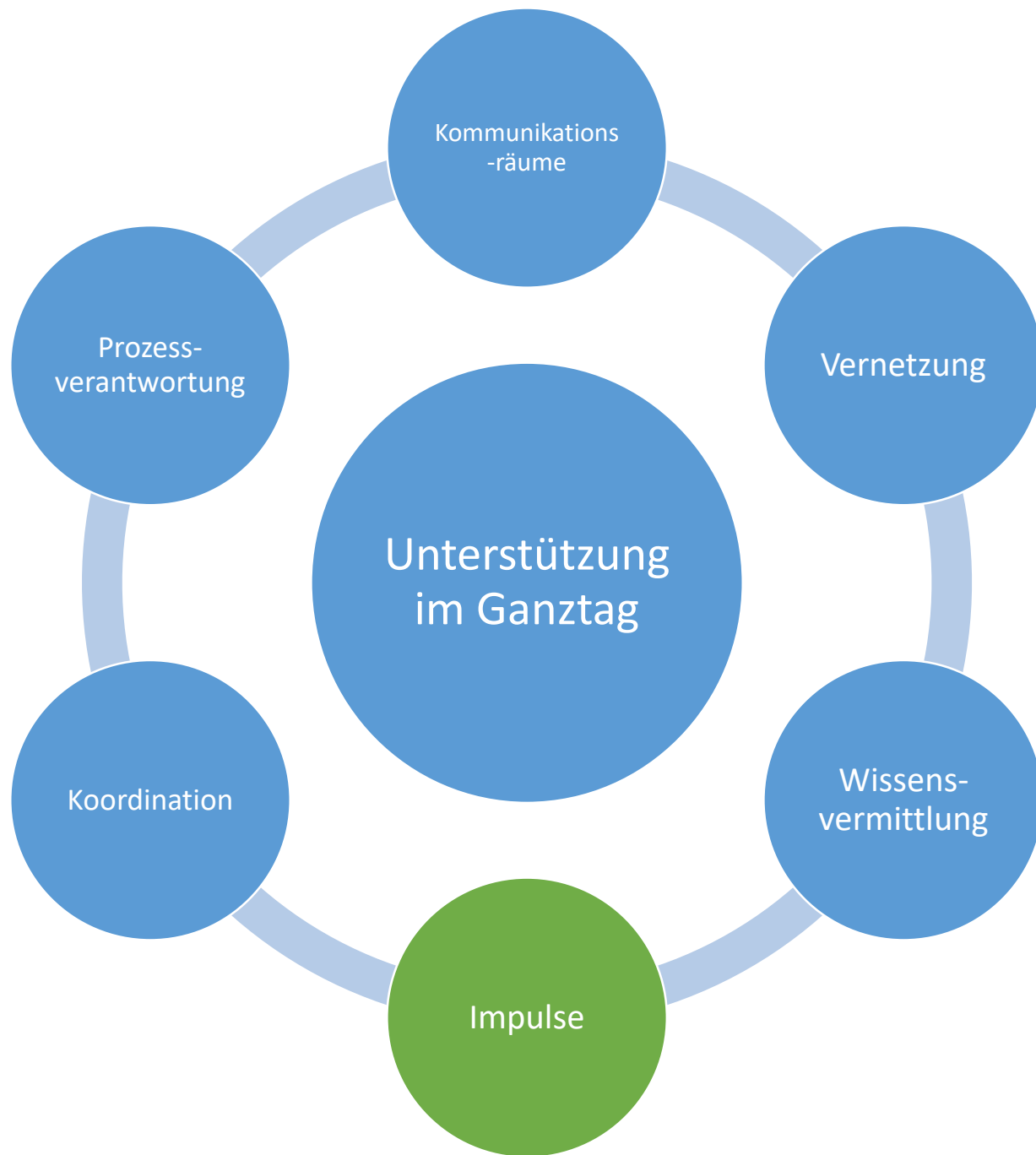


Wissen aneignen und einbringen

- für das Netzwerk relevante Informationen sammeln, selektieren, reduzieren und adressatengerecht aufarbeiten
- Förderprogramme kennen, aufbereiten und zielgerichtet einsetzen

Multiplikator

- „Augen und Ohren offen halten“
- ständiger Wissenstransfer (transparente Prozesse) zu und zwischen allen Beteiligten
- Zusammenhänge erkennen



Fachliche Impulse sammeln und geben

- an verschiedenen Formaten teilnehmen
- Erfahrungen aus anderen Prozessen nutzen
- Ideen sammeln, aufarbeiten und nutzbar machen
- Denkanstöße geben
- Input über die „Pflichtaufgaben“ hinaus

„Möglichmacher“

- Hospitationen organisieren und planen
- Fachtage und Konferenzen
- pädagogische Unterstützungseinheit in der Verwaltung



Arbeit an Schnittstellen

- Handlungslogiken verstehen und übersetzen
- Transparenz herstellen
- Vertrauen aufbauen, zuhören: Beziehungen

„sich nützlich machen“

- Termine vereinbaren
- Protokolle schreiben

Förderprogramme koordinieren

- Förderrichtlinien aufarbeiten
- Abwicklung von Förderprogrammen



Prozesse planen und initiieren

- an Bedarfen ausrichten
- Stakeholder identifizieren
- Partizipation sicherstellen
- Stärken und Schwachstellen identifizieren
- Gemeinsame Ziele verabreden:
Verbindlichkeiten schaffen und nachhalten

Prozesse in Schwung bringen/lebendig halten

- Transparenz herstellen
- reflektieren und Ziele im Blick halten
- „den Hut aufhaben“
- Fragen stellen: Was braucht es?
- Spannungen ausbalancieren

Vom Kind her denken!

Was braucht es?

„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen“

- Ansprechpartner sein: Beziehungsarbeit und Vertrauensaufbau, Vernetzung
- Orientieren und Handeln nach Bedarf und in ständiger Kommunikation
- echte Unterstützung: spürbarer Mehrwert für alle Partner*innen
- Prozessverantwortung übernehmen, Prozesse lebendig halten, Verbindlichkeiten schaffen
- lösungsorientiertes Handeln und pragmatische Vorgehensweise
- Doppelstrukturen vermeiden
- Herausforderungen/Grenzen
 - versäulte Systeme, teilweise operative Inseln und viele Handlungslogiken
 - fehlende Weisungsbefugnis als Chance und Hürde
 - knappe Ressourcen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!